

### Promotionen

**Promotion B**  
**Sektion Rechtswissenschaft**  
**Dr. Karin Plötzold**, am 30. März, 12 Uhr, 7010, Lortzingstr. 16, Außenstelle Leipzig der Abt. Fernstudium der Humboldt-Universität Berlin: Die planmäßige Anwendung arbeitsrechtlicher Verträge zwischen den Betrieben und Kombinat und den Werkstätten zur rationellen Nutzung des Arbeitsvermögens auf lange Sicht.

**Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften**  
**Lars Gähler**, am 7. April, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Zu philosophisch-methodologischen Grundlagen der Erforschung des vedischen Opferrituals.

**Sektion Psychologie**  
**Annette Mulka**, am 31. März, 13 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Hörsaal 15: Erhebung verbaler Daten - Eine Untersuchung im Rahmen der Effektivkontrollen zum Trainingsprogramm für Kindergärtnerinnen.

**Ines Rahm**, am 31. März, 15 Uhr gleicher Ort: Entwicklung eines Trainingsprogramms zur anforderungsbezogenen Modifikation des Verhaltens von Krippenerzieherinnen.

**Sektion Biowissenschaften**  
**Ludmil Kirazov**, am 31. März, 12.30 Uhr, 7010, Bräderstr. 34, Hörsaal der Sektion Biowissenschaften: Nachweis hirntatenspezifischer und entwicklungsabhängiger Protein- und Glykoproteinfraktionen im Rattenhirn.

**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**

**Shehadeh Kaskous**, am 4. April, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Vergleichende Untersuchungen zur künstlichen Laktationsinduktion bei Jungtieren im Alter von 12 bis 19 Monaten unter Berücksichtigung der Milchzusammensetzung und des Verhaltens der Blutplasmakonzentrationen von 17 Beta-Estradiol, Progesteron und Prolactin.

**Bereich Medizin**

**Helke Schulz**, am 4. April, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 55, Kursraum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Untersuchung über den Verlauf kardiorespiratorischer Parameter bei Patienten nach Operationen am Herzen mit Hilfe der extrakorporalen Zirkulation in der frühpostoperativen Phase zur Optimierung der postoperativen Beatmungstherapie.

**Michael Spengler**, am 4. April, gleiche Zeit und gleicher Ort: Methodische Untersuchungen zur Quantifizierung von Dichterverteilungen im Lungparenchym mittels Computertomographie.

**Uwe Koch**, am 4. April, gleiche Zeit und gleicher Ort: Osmotherapie und peritumorales Hirnödem - eine computertomographische Studie.

**Katrin Siela**, am 4. April, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 27, Sitzungssaal des Bereiches Medizin: Entwicklung und Funktion des Systems der zahnärztlichen Fortbildung in den Jahren der faschistischen Diktatur in Deutschland.

**Übrigens...** sind die auf Seite 5 in UZ 11 abgedruckten Veranstaltungshinweise vom Interdisziplinären Arbeitskreis für Friedensforschung der Karl-Marx-Universität ausgeschrieben wurden. International ist allerdings die Teilnahme.

Wir bitten für die fehlerhafte Darstellung um Entschuldigung.



**Redaktionskollegium:** Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur), Dr. Bernd Arit, Martin Dickhoff, Dr. Brigitte Düsterwald, Wolfgang Güthe, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schappel, Dr. Jochen Schliepzig, Dr. Bernhard Schaffler, Dr. Annamaria Tröger.

**Anschluß der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138 Leipzig, Vertriebsstelle unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto 5422 32 550 000.

**Einzelpreis:** 15 Pfennig. 33. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSP-Ehrennadel in Gold.

## 40 Jahre Universität im Bild - 1949

Über 40 Jahre alt ist nebenstehendes Dokument. Am 14. Januar 1949 veröffentlichte die Leipziger Volkszeitung einen gemeinsamen Aufruf des Studentenrates, der FDJ-Hochschulgruppe und der FDGB-Betriebsgruppe zum freiwilligen Einsatz beim Bau der Wasserleitung für die Maxhütte in Unterwellenborn. „Der Studentenrat der Universität Leipzig macht es sich zur Aufgabe, durch Mobilisierung der Leipziger Studentenschaft die Vollendung dieses Werkes zu fördern.“ heißt es darin. Von Januar bis April helfen die Studenten mit dem Einsatz von fünf Brigaden unter der Losung „Wasser für Max“, Schwierigkeiten im Produktionsprozess zu überwinden.

Noch zwei Ereignisse seien erwähnt: Am 24. März unterbreitete der Akademische Senat allen deutschen Hochschulen den Vorschlag, eine gemeinsame Delegation zum Weltfriedenskongress nach Paris zu entsenden. Am 1. Juni überreichte Erich Honecker



im Rahmen des III. Parlaments der FDJ der FDJ-Hochschulgruppe die Sturmflagge „Sophie Scholl“ mit den Worten: „Leipzig ist wirklich die zur Zeit beste Hochschulgruppe.“ - Eine Verpflichtung, an die man sich immer wieder erinnern sollte!

## Wissenschaftstage ganz im Zeichen des DDR-Jubiläums

Vom 5. April bis 5. Mai „Tage der Wissenschaft und Kultur“ des Kulturbundes an der Karl-Marx-Universität

(UZ) Ganz im Zeichen der Vorbereitung des 40. Jahrestages unserer Republik stehen auch die diesjährigen „Tage der Wissenschaft und Kultur“, die die Kreisorganisation des Kulturbundes an der KMU vom 5. April bis 5. Mai durchführt. Mit diesen Wissenschafts- und Kulturtagen wollen die Mitglieder des Kulturbundes zugleich auch ihren spezifischen Beitrag leisten zur Vorbereitung der Kommunalwahlen am 7. Mai.

Mit den vielfältigen Veranstaltungen in den Grundeinheiten, Kommissionen und Interessengemeinschaften und zahlreichen Aktivitäten wird das Anliegen verfolgt, die Verbundenheit aller Mitglieder des Kulturbundes mit unserem sozialistischen Vaterland zu festigen und zu seiner weiteren Stärkung beizutragen. Rechenschaftslegungen von Mandatsträgern des Kulturbundes wie auch von Parteien und Massenorganisationen über ihre Tätigkeit als Abgeordnete sollen dabei verdeutlichen, daß der Aufbau des Sozialismus immer ein Schritt ins Neuland ist, einen komplizierten Prozeß darstellt, der die Suche nach der jeweils besten Lösung für die neuen Aufgaben und Probleme erfordert, und daß dafür Ideenreichtum, Unduldsamkeit, Leistungsbereitschaft, Schöpferkraft und Tatendrang gefragt sind. Eine Reihe anspruchsvoller Veranstaltungen trägt dem Rechnung. So wird aus Anlaß des 40. Jahrestages während der Wissenschafts- und Kulturtagen von Rektor und Kreisleiter des Kulturbundes eine Podiumsdiskussion mit führenden Ordinarien unserer Universität zum Thema „Nachdenken über Geschichte, Erbe und Tradition in unserer Gesellschaft“ durchgeführt. Angesichts der verschiedensten Jubiläen der letzten Jahre und der intensiven Debatten über Erbe und Tradition möchte der Kulturbund mit dieser Diskussion dem gewachsenen Geschichtsinteresse vor allem an der Universität gerecht werden. Die Veranstaltung soll am 3. Mai stattfinden.

Die Kommission Wissenschaft wird u. a. eine Veranstaltung zum Thema „Nichtoffensive Verteidigung - Über die Ursachen, Voraussetzungen und Perspektiven einer neuen Militärdoktrin“ durchführen. In der Reihe „Bücher im Gespräch“, die von der Kommission Kunst, Literatur und Musik getragen wird, steht ein Gespräch zu Leben und Werk Theodor Storms auf dem Programm und eine weitere Veranstaltung der Kommission ist der Literatur in der Geschichte der DDR gewidmet. Weitere Gesprächsrunden gelten der Entwicklung der bildenden Kunst in der DDR und der Geschichte der Architektur und des Städtebaus in unserem Land.

Auch die Kulturbund-Galerien stehen ganz im Zeichen der Tage der Wissenschaft und Kultur.



### Leser an uns zu Themen in der UZ

Zu unserem Beitrag „Reiseanträge per Computer bearbeitet“ (UZ 09 vom 3. März) erreichte uns folgender Beitrag vom Abteilungsleiter Studienorganisation des Direktors für Studienangelegenheiten, Bernd Wittich:

„Übrigens... wird in der Raumplanung im Seminargebäude nicht heimlich - so daß es nicht jedem auffällt -, sondern sogar unheimlich an der Vorbereitung der Planung per Computer gearbeitet. Wir würden das einsatzreife Computerprogramm auch gern für die tägliche Raumvergabe nutzen, so daß es jedem auffallen kann, wenn uns dafür nur ein Computer zur Verfügung stünde. Leider aber warten wir bisher noch täglich auf das Eintreffen des Kollegen Computer.“

Bisher konnte dem Direktorat für Studienangelegenheiten noch kein Bericht zur Verfügung gestellt werden. Trotzdem gilt unser besonderer Dank jedoch den beiden Mathematikstudenten Steffen Gumpert und Jens Fischer sowie ihrem Betreuer, Doz. Dr. Schwarz, die durch praxisnahe Arbeit im Mathematikstudium dabei sind, ein beispielhaftes Computerprogramm für die Raumplanung der KMU vorzubereiten.“

### Neue Öffnungszeiten

Mit Wirkung vom 3. April treten in der Universitätsbibliothek der KMU veränderte Öffnungszeiten der Fotostelle und daran angelegene Ausgabestellen erledigter Fotoaufträge im Sekretariat (Beethovenstr. 6) in Kraft:  
 Montag 9 bis 12 und 14 bis 15 Uhr  
 Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 15 Uhr  
 Mittwoch Sperrtag  
 Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 15 Uhr  
 Freitag 9 bis 12 und 14 bis 15 Uhr.

## UZ-Bildvisite in Arbeitskollektiven • UZ-Bildvisite in Arbeitskollektiven • UZ-Bildvisite in Sorgen seit 20 Jahren für Blumen und frisches Grün



Nicht unbekannt sind am Bereich Medizin und darüber hinaus die acht Kollegen und Kolleginnen der Gärtnerei am Bereich Medizin, denn immerhin stellen sie seit nunmehr 20 Jahren Pflanzen und Blumen für die Ausgestaltung der Krankenhäuser und Polikliniken zur Verfügung, sind mit Spaten, Harke und Besen im Parkgelände tätig.

Auf mehr als 300 Quadratmetern bringen der Leiter, Kollege Herold, und seine Kollegen Blumen zum Erblühen - und sie sorgen sich auch um die Sauberkeit der etwa 12 Hektar Parkgelände im Klinikum unserer Universität.

GOZBAJAR RENZENDÖRDSCH



## Gewerkschaftswahlen 1989

Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit legen in diesen Tagen die Gewerkschaftskollektive auch an unserer Universität ab. Dabei werden die Gewerkschaftswahlen vor allem umfassend genutzt für eine intensive politisch-ideologische Arbeit, für das vertrauensvolle Gespräch mit allen Kollegen, um klare politische Haltungen und ökonomische Initiativen zur weiteren Stärkung des Sozialismus herauszufordern, echte meßbare Ergebnisse am Arbeitsplatz zu erreichen und die Aktionslösung „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ in allen Kollektiven zu verwirklichen.

Gleichzeitig aber werden diese Rechenschaftslegungen auch genutzt, um Wettbewerbsinitiativen zu unterstützen. Dabei kommt es darauf an, den Wettbewerb als politische Aktion darauf zu richten, alle staatlichen Planpositionen zu erfüllen, mit den vorhandenen materiellen Fonds einen hohen Nutzen zu erreichen, weitere Fortschritte bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erhöhung der Effektivität anzustreben, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Erhöhung der Effektivität und Qualität, die unbedingte Plan-treue und das Einhalten der übernommenen Verpflichtungen erhalten dabei besonderes Gewicht. Mit guten Ergebnissen konnte auch die Gewerkschaftsorganisation der Sektion TV in die Gewerkschaftswahlen eintreten. Untenstehender Beitrag gibt darüber Auskunft.

## 18 der abgerechneten Leistungen waren Spitzenergebnisse

Wettbewerbsprogramme der Gewerkschaftskollektive sind streng planbezogen und schwerpunktorientiert

41 Kollektive der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin haben ihren Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich wiederverdient.

Grundlage dafür waren 41 anspruchsvolle Plan- und Wettbewerbsprogramme sowie eine abwechslungsreiche Kultur- und Bildungsarbeit. Das auf dieser Basis Erreichte ist das Ergebnis jahrelanger, intensiver Bemühungen, die Wettbewerbsprogramme streng planbezogen und auf wenige wenige, aber entscheidende Schwerpunkte orientiert, zu gestalten. Das setzt voraus, die Wissenschaftsbereiche und unsere neuen Lehr- und Versuchsstellen so zeitig wie möglich mit den Führungsschwerpunkten der staatlichen Leitung bekanntzumachen und auszuformulieren, diese durch spezifische Planvorhaben realisieren zu helfen. Den Auftakt bildet die jährlich im Mai stattfindende Forschungs-themenleiter-Vollversammlung, deren Anliegen in erster Linie darin besteht, über neue Forschungsvorhaben zu informieren, neue Wege zur Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit zu beraten und letztlich aufzurufen, sich ständig einer Qualitätsverbesserung auf dem Gebiet der Forschung zu stellen.

### Keiner möchte kritische Beratungsrunden missen

Anfang September berät das Hochschullehrerkollektiv der Sektion vorrangig die zukünftigen Aufgaben aus dem Hauptprozess Erziehung, Aus- und Weiterbildung, basierend auf der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Studienjahresanalyse und der Studienjahresdirektive des Ministers.

Die im Anschluß an diese Beratung erarbeitete Plan- und Wettbewerbsauftrag (auch Wettbewerbsauftrag genannt) wird Arbeitsgrundlage jedes Arbeitskollektivs und enthält neben den Schwerpunkten des künftigen Sektionsplanes die Modalitäten für die Erstellung der Wissenschaftsbereichspläne und der Wettbewerbs- sowie Kultur- und Bildungsprogramme, die in der staatlichen Leitung bis Anfang November einzureichen und im Dezember in Verbindung mit einer Abrechnung der Vorhaben aus dem laufenden Jahr zu verteidigen sind. Das in jedem Stellvertreterbereich geführte Plan-gespräch mit den WB-Leitern, dem PO, dem GGV und weiteren Mitgliedern jedes Kollektivs, unter Mitwirkung der zuständigen AGL, hat im Laufe der 12 Jahre an Kontinuität und damit Intensität in einem solchen Maße zugenommen, daß kein Kollektiv, trotz des hohen Zeitaufwandes für die Vorbereitung und Durchführung, diese kritischen und aufgeschlossenen Beratungsrunden missen will.

Das Gesprächsergebnis wird in einem Verteidigungsprotokoll fixiert und weist schwarz auf weiß aus - welche besonderen Leistungen das Kollektiv aus der Sicht des jeweiligen Stellvertreterbereiches erreicht hat, - welche Gegenstände und Prozesse zukünftig zu fördern sind und - welche Auflagen für das kommende Planjahr notwendig sind.

### Unterschiede zwischen Kollektiven werden geringer

Die Abrechnung der Kultur- und Bildungsprogramme erfolgt



als Erfahrungsaustausch, organisiert von der zuständigen Abteilungsgewerkschaftsleitung. Im Januar wird im Kreise der Sektionsleitung, der AGL-Vorsitzenden und des BGL-Vorsitzenden das Ergebnis der Plan- und Wettbewerbsabrechnung ausgewertet, Schlussfolgerungen für das kommende Planjahr gezogen und die Wettbewerbsbesten ermittelt. Ein keineswegs leichtes Unterfangen, weil von Jahr zu Jahr die Unterschiede zwischen den Kollektiven geringer werden, die Ursachen für Abweichungen vom Plan sehr selten subjektiver Natur sind und die Möglichkeiten für zusätzliche Initiativen über den Plan und Wettbewerb hinaus sehr stark davon abhängen, wieviel „Luft“ ein beständiger Plan läßt.

### Gewachsene Leistungsfähigkeit ausbauen

Zu den Besten im Wettbewerb des vergangenen Planjahres gehören:

**WB Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere**

**WB Tierhygiene**

**WB Kinder- und Pferdeozucht**

deren Mitarbeiter einen hohen Anteil an den nachfolgend genannten, hervorzuhebenden Leistungen der Sektion haben:

• 107 individuelle Studienpläne, davon 12, die ein Zusatzstudium beinhalten (Landtechnik, Bauingenieurwesen, Informatik);

• planmäßiger Abschluß des Forschungsstudiums bei 11 von 13 Forschungsstudenten;

• Erhöhung des Angebotes von fakultativen und wahlobligatorischen Vorlesungsreihen auf gegenwärtig 17;

• gestiegene Qualität der Beiträge für Studentenkonferenzen und Leistungsschauen, deutlich durch die erhaltenen Auszeichnungen: einmal Thier-Preis, dreimal Georg-Mayer-Preis, neunmal Geldprämien;

• 169 Forschungsleistungen planmäßig abgerechnet;

• von 64 Abschlußleistungen wurden 18 als Spitzenleistungen anerkannt;

• 19 zusätzliche Forschungsteilnahmen;

• 682 Publikationen, davon 5 Hochschullehrbücher;

• steigender eigener Einsatz bei der Werterhaltung von Gebäuden und Ausstattungen (12.900 VMT-Stunden).

Diese gewachsene Leistungsfähigkeit unserer 1007 Mitarbeiter gilt es zu erhalten und auszubauen. Das vom Gewerkschaftsaktiv der Sektion beschlossene Wettbewerbsprogramm für 1989 wird diesem Anliegen Rechnung tragen.

Dr. A. TRÖGER,  
 Vors. d. Wettbewerbskommission der Sektion